



THÜRINGENFORST

Wir machen den Wald. Für Sie!

Newsletter

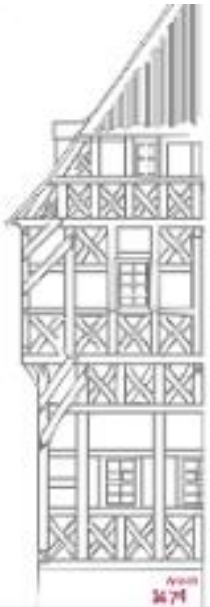
Sanierung des Amtshaus Paulinzella im Auftrag von ThüringenForst

Unser Bauprojekt

März 2016

Auf den Spuren der Zunft der Zimmerleute

Seit zehn Monaten sind die Zimmerleute der thüringischen Firma Dach- und Holzbau Römhild GmbH (DHR) vor Ort. Neben der gesamten Sanierung der Fachwerkfassaden wurden sämtliche Deckenbalken und Kopfbänder im Innenbereich denkmalgerecht rekonstruiert bzw. ausgetauscht. Derzeit bearbeiten die Fachleute die Westfassade, um dann anschließend noch die Holzstube als Höhepunkt der Holzsanierung zu gestalten. Vorarbeiter Sandro Treuter schildert in einem Interview seine Eindrücke auf der Baustelle.



Abbildzeichen von 1474



Aufwendiger Substanzerhalt im Detail



saniertes Fachwerk

INTERVIEW von Matthias Schwimmer am 16.03.2016

Herr Treuter, Sie haben 1994 Zimmermann gelernt und sind seit 2004 bei der Firma DHR beschäftigt. Was macht für Sie den Reiz der Arbeit an historischen Gebäuden aus?

Die Arbeit an historischen Gebäuden stellt besondere handwerkliche Herausforderungen. Keine Baustelle ist wie die andere. In jedes Sanierungsobjekt muss ich mich neu hinein-denken und einarbeiten. Meist hat man auch bei diesen Projekten mit Enthusiasten und Bauherren zu tun, welche für alte Techniken und historische Baustoffe "brennen".



THÜRINGENFORST

Wir machen den Wald. Für Sie!

Das Amtshaus wurde 1474 als mehrgeschossiges Fachwerk errichtet. Welche Botschaften kann Ihnen sozusagen „der Kollege“ von vor über 500 Jahren übermitteln?

Es ist schon erstaunlich, mit welchen einfachen Werkzeugen und Hilfsmitteln unsere Zimmererkollegen Qualitätsarbeit leisteten. Die Präzision und das Verstehen des Baustoffes Holz gehen soweit, dass auch heute bei 500 Jahre alten Holzverbindungen „kein Blatt Papier“ in die Spalten passt. Für mich ist es jeden Tag spannend, die alten Abbundzeichen zu beachten und in die heutige Zeit zu übersetzen.

Sie arbeiten seit über 20 Jahren vorrangig in der denkmalgerechten Sanierung. Wie unterscheidet sich die Amtshausanierung in Paulinzella von anderen Projekten?

In Paulinzella überwiegt die kleinteilige Arbeit. Unter der Maßgabe der maximalen Substanzerhaltung der über 500 Jahre alten Hölzer prüfen wir täglich, was hält weitere 500 Jahre und was tauschen wir aus.

Welche Holzarten werden verbaut?

Im Außenbereich wird Douglasie verwendet. Diese dauerhafte Holzart benötigt keinen chemischen Holzschutz. Im sichtbaren Innenbereich verarbeiten wir Weißtanne.

Welche Erfahrungen haben Sie mit Weißtannenholz bei der Verarbeitung gemacht?

Für mich als Zimmermann ist die Verarbeitung von Weißtanne eine Premiere. Ich finde es ganz toll, dass ThüringenForst die Erkenntnisse der dendrochronologischen Untersuchungen so engagiert berücksichtigt und die ursprünglich verwendete Holzart auch heute wieder verbaut. An den Geruch bei der direkten Verarbeitung muss ich mich jedoch gewöhnen.

Welche Schwerpunkte in Paulinzella liegen noch vor Ihnen?

In den nächsten Tagen beenden wir die Sanierung der Westfassade. Daran schließt sich ein kleiner Bereich am Nordflügel an. Im April werden wir die Bohlenstube als besondere Herausforderung beginnen. Unterschiedliche Deckenprofile müssen in den Bestand von 1474 eingefügt werden. Dabei ist eine deutliche Durchbiegung der verbauten Hölzer zu beachten. Eine reizvolle und anspruchsvolle Aufgabe zum Schluss.

Veranstaltungshinweis:

Am Ostersonntag, den 26.03.2016 ist Saisonstart für unsere Ausstellung „Vom Steinbeil bis zur Motorsäge“ im Jagdschloss in Paulinzella. Von 10.00 – 16.00 Uhr sind Besucher willkommen. Gleichzeitig bieten wir an diesem Tag eine „offene Baustelle“ an. Interessierten Besuchern ist ein Blick auf das sanierte Fachwerk möglich.

Kontakt:
Thüringer Forstamt Saalfeld-Rudolstadt
Ilmtal 37
07338 Leutenberg

Matthias Schwimmer
Mobil: 0175 – 7219485
matthias.schwimmer@forst.thueringen.de